

Thüringen

Text: Ludwig Storch

Melodie: Joh. Daniel Elster

(1796 - 1857)

Satz:

Matthias Bretschneider

Frisch

S

f *mp*

1.-4.Thü- rin- gen, du hol- des Land, wie ist mein Herz dir zu- ge-

A

f *mp*

mf

WERBE - EXEMPLAR

wandt!

1.Dei- ne Ber- ges häup- ter ra- gen auf gen Him- mel kühn und
2.Sil- bern springt in dei- nen Grün- den man- cher fri- sche La- be-
3.Früh auf dei- nen Fel- dern rei- fet gol- ner Äh- ren Se- gens-
p 4.Al- te wun- der ba- re Sa- gen nachts durch dei- ne Wäl- der

mf

stolz, und auf ih- rem Schei- tel tra- gen sie- der
quell, und durch dei- ne Tä- ler win- den Bä- che
wucht, dass, so weit das Au- ge schwei- fet, üp- pig
gehn; horch! von ih- nen rau- schen kla- gen al- te

Ei___ chen star___ kes___ Holz. Dei- ner Wäl___ der___ grü___ ne___
 sich___ so klar___ und___ hell. Und des Ra___ sens___ Tep___ pich___
 glänzt___ die rei___ fe___ Frucht. Ju- belnd tö___ net___ uns___ ent___
 Wip___ fel auf___ den___ Höhn. Auf den Ber___ gen,___ in___ den___

(Ei___ chen star- kes Holz.)

Hal___ len he- gen, pfl- gen ed- les Wild, und das
 brei___ tet bunt sich zw- schen Wal- des- saum, dass der
 ge___ gen ar- beits- fro- her Schnit- ter Lied wenn rings-
 Grün___ den und wo- hin das Au- ge blickt, hat mit

p

WERBE-EXEMPLAR

Lied der Nach- ti- gal___ len frisch aus Busch und Hai___ ne
 Fuß des Wan- drers glei___ tet stets auf hun- dert- farb___ gem
 um auf al- len We___ gen nun die Ern- te heim___ wärts
 ih- ren Duft- ge- win___ den Po- e- sie das Land___ ge-

quillt, frisch aus Busch und Hai- ne quillt, frisch aus Busch und Hai- ne quillt.
 Raum, stets auf hun- dert- farb- gem Raum, stets auf hun- dert- farb- gem Raum.
 zieht, nun die Ern- te heim- wärts zieht, nun die Ern- te heim- wärts zieht.
 schmückt, Po e- sie das Land ge- schmückt, Po e- sie das Land ge- schmückt.

p